

Vom Gericht in die Zelle

**Erst die Freundin verprügelt, dann
Polizisten den Hitlergruß gezeigt**

WEISSENBURG (ste) – Vor Kurzem ist am Amtsgericht Weissenburg ein junger Mann, der der rechten Szene angehört, zu elf Monaten Haft verurteilt worden. Richter Gunther Hommrich verurteilte Timo S. wegen Körperverletzung, Beleidigung und weil er zwei Polizeibeamten den Hitlergruß gezeigt hatte.

Wie Richter Hommrich auf Anfrage unserer Zeitung mitteilte, sah es das Gericht als erwiesen an, dass der junge Mann Ende Juni seine Lebensgefährtin auf offener Straße in Gunzenhausen geschlagen hat. Hommrich zufolge war dieser Anklagepunkt auch maßgeblich für die Freiheitsstrafe. Das Kuriose an dem Fall: Der ledige und arbeitslose Mann hatte beim Eintreffen der angeforderten Polizei den Beamten gleich zweimal den Hitlergruß gezeigt.

Die beiden Polizisten trafen die Geschädigte, die ein blutunterlaufenes, geschwollenes Auge und eine rund drei Zentimeter große klaffende Wunde an der Unterlippe davongetragen hatte, mit ihrem Lebensgefährten am Tatort an. Der Verurteilte zeigte den Beamten dann zweimal den Hitlergruß.

Eigentlich hatte die Geschädigte von einem Strafantrag absehen wollen, die Staatsanwaltschaft Ansbach hielt aber wegen des besonderen öffentlichen Interesses ein Einschreiten von Amts wegen für geboten, heißt es in der Anklageschrift. Weil der Angeeschuldigte erheblich unter Alkoholeinfluss stand, war seine Steuerfähigkeit erheblich vermindert, nach Ansicht der Gutachter aber nicht völlig aufgehoben.

Die Anklagepunkte waren in zwei getrennten Verfahren verhandelt worden. Erst wenige Stunden vor seiner Inhaftierung war der junge Mann wegen Körperverletzung verurteilt worden, kurze Zeit später wegen Beleidigung und Verwenden verfassungsfeindlicher Symbole. Seine Verhaftung wurde noch im Gerichtssaal vollzogen. Von dort ging es dieses Mal gleich in die Haftzelle.